

Jede Menge Spaß und Action am Weltkindertag in Eglosheim

Ein Bewegungsparcours, ein Musical mit Käfern und Mäusen, eine Apfelpresse und ein Tiermemory: Rund 200 kleine Leute aus Kitas in Ludwigsburg und Umgebung haben am Weltkindertag unbeschwerte Stunden in den Räumlichkeiten von St. Loreto, dem Institut für Soziale Berufe, erlebt.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Angehende Fachkräfte hatten ein Programm mit mehreren Stationen ausgearbeitet, das den Kindern mächtig Spaß machte und dabei richtig lehrreich war. Sie lernten etwa, wie aus Äpfeln direkt von der Obstwiese nebenan Saft wird, oder dass auch mit der Spritzpistole Bilder entstehen. Die Kleinen trommelten in der Musikkreisstraße, wo es immer rundging und nach Absolvieren der verschiedenen Stationen winkte überdies ausgelassener Spaß in der Hüpfburg. Da Spielen und Herumtoben auch Hunger macht, gab es was Gesundes zu essen: Gemüsespaghetti und Waffeln mit selbstgekochtem Apfelkompott. Mit den Aktionen zum Weltkindertag bewiesen die auf dem Arbeitsmarkt begehrten Erziehungsfachkräfte, dass sie hier optimal auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet werden.



Erwachsene machen Programm für Kinder.

Foto: Ramona Theiss

Mit zu den Gesellschaftern von St. Loreto und seinen Standorten in Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen und Ludwigsburg gehört die katholische Kirche in Ludwigsburg. Das Ziel: Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung für die erzieherischen und pflgerischen Tätigkeiten in verschiedenen Praxisfeldern bieten.

Vor zehn Jahren wurde im Eglosheimer Straßenäcker die Fachschule für Sozialpädagogik eröffnet. 30 Auszubildende wurden im ersten Jahr aufgenommen, und die Bildungseinrichtung hat sich ständig weiterentwickelt. Das freut die Schulleiterin Renate Tafferner. „Wir haben mit zwei Klassenzimmern im katholischen Gemeindezentrum begonnen, inzwischen nutzen wir das gesamte Gemeindezent-

rum.“ Doch damit nicht genug: Die Kirche investierte laut Tafferner 1,5 Millionen Euro in einen Anbau mit weiteren Klassenzimmern. Der wurde auch benötigt, denn inzwischen werden im aktuellen Schuljahr fast 250 künftige Fachkräfte von 26 Lehrkräften ausgebildet. Und zwar in praxisintegrierter Form oder in Vollzeit. Hinzu kam im Schuljahr 2016/2017 das einjährige Berufskolleg für Schüler der mittleren Reife oder der Fachschulreife als Voraussetzung für den Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik. Der Abschluss „Bachelor Professional im Sozialwesen“ (früher staatliche anerkannte Erzieherin) befähigt dann auch zum Besuch einer Hochschule. Oder aber die Absolventen steigen danach in die Praxis ein.